

## EUROPA

» Horizont Europa – das neue Forschungsprogramm der EU

## BUND

» Suizidprävention in den Vordergrund stellen

## PARTEI

» Wahlkreiskandidat Rudolf Henke & Kanzlerkandidat Armin Laschet

### SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE MITGLIEDER,

seit der letzten Ausgabe ist erneut viel geschehen! Mittlerweile steht es fest: Armin Laschet ist Kanzlerkandidat der CDU/CSU – hierzu gratuliere ich ihm natürlich im Namen des gesamten Kreisverbandes herzlich und wünsche ihm viel Erfolg und Gottes Segen!

Unseren Wahlkreiskandidaten haben wir zwischenzeitlich nominiert: Mit über 92 Prozent Zustimmung haben sich die Vertreterinnen und Vertreter für den amtierenden Bundestagsabgeordneten Rudolf Henke ausgesprochen. Das sehr große Vertrauen hat er sich in den letzten Jahren erarbeitet – nicht nur durch sein immenses Engagement im gesundheitspolitischen Bereich. Auch ihm gelten natürlich unsere besten Wünsche und ich freue mich auf den Wahlkampf für unsere beiden Kandidaten sowie die Union gemeinsam mit Ihnen.

Außerdem hat unsere digitale Auftaktveranstaltung der Themen-Werkstatt stattgefunden. Hier bedanke ich mich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die erfolgten

Eingaben und das Engagement. Natürlich stehen wir Ihnen allen aber jederzeit für Anregungen, Fragen oder Hinweise gern zur Verfügung und hoffen, dass sich viele weitere von Ihnen bei einer späteren Fortsetzung einbringen werden.

Vielleicht ist dies dann auch schon in Präsenz möglich, denn die aktuelle Entwicklung lässt doch ein wenig hoffen. Die Außengastronomie öffnet wieder, der Sommer steht vor der Tür und wir alle können wieder ein Stück Normalität genießen.

Bleiben Sie vorsichtig und gesund und genießen Sie den Sommer!

Herzliche Grüße

Ihr Holger Brant



## INFO

### Interessante Newsletter

#### Neues aus der Ratsfraktion

Die Fraktion im Rat der Stadt Aachen hat einen neuen Newsletter. Sollten Sie nicht Teil der Fraktion sein, aber Interesse an den Neuigkeiten haben, schreiben Sie einfach eine E-Mail an [cdu.fraktion@mail.aachen.de](mailto:cdu.fraktion@mail.aachen.de), um ihn zu erhalten.

#### Newsletter von Sabine Verheyen MdEP

Auch unsere Europaabgeordnete Sabine Verheyen hat einen Newsletter! Sollten Sie diesen abonnieren wollen, ist dies hier auf der Internetseite [www.sabine-verheyen.de](http://www.sabine-verheyen.de) möglich.

### Stadtradeln: Mitfahren im CDU-Team

#### Aachener Stadtradeln ab 1. Juni!

Fahren Sie Fahrrad? Dann fahren Sie mit in unserem Team "CDU radelt" und sammeln Sie Kilometer. Das Aachener Stadtradeln ist ein Wettstreit, bei dem Teams aus Vereinen, Firmen oder aber Kommunalpolitikern versuchen, die meisten Kilometer zu sammeln.

Die Anmeldung ist einfach unter [www.stadtradeln.de/aachen](http://www.stadtradeln.de/aachen) möglich – die Kilometer können dann manuell oder mit einer App eingetragen werden. Auf geht's.

**Liebe Leserinnen und Leser,**

angesichts der großen Herausforderungen, vor denen wir in Europa und weltweit stehen, müssen wir uns weiterentwickeln. Neben dem Klimawandel und der Corona-Pandemie verlangt auch die Digitalisierung nach neuen und fortschrittlichen Ansätzen. Es geht darum, die Herausforderungen der Gegenwart und der Zukunft gemeinsam zu meistern und so das tägliche Leben der Europäerinnen und Europäer zu verbessern und als EU weltweit konkurrenzfähig zu bleiben.

Deshalb hat sich die Europäische Union ehrgeizige Ziele gesetzt, um beispielsweise den grünen und digitalen Wandel zu gestalten. Die politischen Ziele Europas können wir aber nur durch Forschung und Innovation erreichen. Denn Forschung und Entwicklung helfen uns, kreative und nachhaltige Lösungen für die gesellschaftlichen Herausforderungen zu finden.

**Größte Forschungsprogramm der Welt**

Mit dem neuen EU-Forschungsprogramm Horizont Europa hat die EU die Basis für erfolgreiche und innovative Forschung in Europa gelegt. Das Programm hat eine Laufzeit vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2027 und ist als Nachfolgeprogramm von Horizont 2020 das neunte Forschungsrahmenprogramm der Europäischen Union.

Mit einem Gesamtbudget von 95,5 Milliarden Euro ist Horizont Europa das größte und ehrgeizigste Forschungsprogramm der Welt. Es war das Europaparlament, welches diese finanzielle Ausstattung gegen den Widerstand der EU-Mitgliedstaaten durchgesetzt hat. Darauf können wir stolz sein!

**3 Prozent des Bruttoinlandsprodukt**

Bei aller Begeisterung müssen wir jedoch feststellen, dass das vor 10 Jahren gesetzte Ziel, 3 Prozent des Bruttoinlandsprodukts für Forschung und Entwicklung zu verwenden, leider noch verfehlt wurde. Angesichts der transformatorischen technologischen Herausforderungen der nächsten Jahre müssen wir daher in Zukunft noch ambitionierter vorgehen.

Als Vorsitzende des Ausschusses für Kultur und Bildung im Europäischen Parlament freut es mich allerdings besonders, dass in dem neuen Programm zum ersten Mal die Kultur- und

Kreativbranche mit einem Forschungsbudget berücksichtigt wird. Dieser Wirtschaftszweig hat besonders unter der Pandemie gelitten. Seine innovationsfördernde Rolle wird zudem viel zu selten angemessen gewürdigt. Die Aufnahme des Kreativsektors in das Forschungsprogramm ist daher ein wichtiger Schritt, um Kunst und Kultur die Anerkennung zu geben, die sie verdienen.

**Stärkung der akademischen Freiheit**

Mit dem neuen Programm stärkt die EU die akademische Freiheit und die Innovationsfähigkeit Europas. Es besteht kein Zweifel, dass damit dem Bedarf der Europäischen Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen Rechnung getragen wird. Horizont Europa ist ein grundlegender Baustein für unsere Zukunftsfähigkeit und für die wirtschaftliche Erholung Europas nach der Pandemie. Denn eines ist klar: Investitionen in Forschung und Innovation sind Investitionen in Europas Zukunft.

Ihre Europaabgeordnete



Sabine Verheyen



Kontakt:

sabine.verheyen@ep.europa.eu  
Telefon: 0241 - 5600 6933  
www.sabine-verheyen.de

**Konferenz zur Zukunft Europas gestartet**

Beteiligen Sie sich bei Veranstaltungen und Debatten über die interaktive mehrsprachige Online-Plattform: <https://futureu.europa.eu>

**Absage Europa-Sommerfest 2021**

Auch in diesem Jahr kann mein Europa-Sommerfest aufgrund der andauernden Corona-Pandemie leider nicht stattfinden. Schweren Herzens muss ich das für den 11. Juni geplante Fest absagen. Umso mehr hoffe ich, im kommenden Jahr wieder mit Ihnen allen feiern und mich persönlich mit Ihnen austauschen zu können. Bis dahin wünsche ich Ihnen weiterhin alles Gute und vor allem Gesundheit!

## Armin Laschet ist Kanzlerkandidat - Rudolf Henke tritt erneut im Wahlkreis an



Die Union hat sich entschieden: Armin Laschet ist Kanzlerkandidat! „Wir können nur gemeinsam gewinnen. CDU und CSU sind Stabilitätsanker unseres Landes.“ Der Kanzlerkandidat der Union bekräftigt „Es geht im September um eine wegweisende Entscheidung für die Zukunft unseres Landes. Ab jetzt zählt: Welche Partei hat die besten Rezepte für die Zukunft unseres Landes und das beste Team, um die Herausforderungen zu bewältigen?“.

Nach dieser Entscheidung wurde spekuliert, ob Armin Laschet dann auch im Wahlkreis antreten würde. Er verzichtet auf eine Kandidatur im Wahlkreis ist aber durch den Landesvorstand für den Platz 1 der Landesliste vorgeschlagen worden. Die Wahlkreisvertreterversammlung der CDU Aachen hat als Kandidaten Rudolf Henke aufgestellt.



**„ Ab jetzt zählt: Welche Partei hat die besten Rezepte für die Zukunft unseres Landes? “**

Armin Laschet MdL

Der amtierende Bundestagsabgeordnete hat bei der Veranstaltung im Eurogress 92,7% Zustimmung durch die Vertreterinnen und Vertreter erhalten. „Die Aachener CDU setzt hier ganz klar auf die Erfahrung Rudolf Henkes und seine großartige Arbeit“, so der Kreisvorsitzende Holger Brantin zu dem sehr starken Ergebnis. „Ich bin sehr dankbar

für das große Vertrauen“, freut sich Rudolf Henke nach seiner erfolgreichen Aufstellung, „und ich habe mit meiner Zusage zur Kandidatur nicht gezögert, nachdem Armin Laschet hat wissen lassen, dass er nicht im Wahlkreis antreten wird.“

**„ Ich bin sehr dankbar für das große Vertrauen! “**

Rudolf Henke MdB

Seit Kurzem ist er Vorsitzender, des im Deutschen Bundestag geschaffenen, Begleitgremiums zur Coronapandemie, was er



auch in seiner Bewerbungsrede vor den 84 Stimmberechtigten anspricht: „Wie wir alle wissen, ist vieles gut, aber längst nicht alles in der Bewältigung der Coronapandemie optimal gelaufen – nun ist es deshalb umso wichtiger, dass

wir die richtigen Schlüsse daraus ziehen und ständig besser werden“, so Henke. „Ich bin bereit für den Wahlkampf und hoffe, dass ich am Ende, meine Arbeit in Berlin für Aachen und für Deutschland fortsetzen kann“, blickt Henke in die Zukunft und hofft erneut auf das Vertrauen der Wählerinnen und Wähler in Aachen.



### IMPRESSUM

CDU-Kompakt ist die Mitgliederinformation der: CDU Aachen  
Martinstraße 8  
52062 Aachen

Telefon: 0241 / 470 710  
Fax: 0241 / 470 7115  
Web: [www.cdu-aachen.de](http://www.cdu-aachen.de)  
E-Mail: [info@cdu-aachen.de](mailto:info@cdu-aachen.de)

V.i.S.d.P.: Holger Brantin  
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Bankverbindung der CDU Aachen:  
Sparkasse Aachen  
IBAN: DE21 3905 0000 0000 1241 72  
BIC: AACSD33

## Suizidprävention in den Vordergrund stellen

### Debatte zum Urteil des Bundesverfassungsgericht

Das Bundesverfassungsgericht hat im Februar 2020 das Verbot geschäftsmäßiger Suizidbeihilfe aufgehoben, das der Deutsche Bundestag im Jahr 2015 fraktionsübergreifend mit großer Mehrheit beschlossen hatte.

Vor wenigen Tagen, am 21. April fand eine Orientierungsdebatte statt, die sich mit dem Urteil und einer möglichen gesetzlichen Neuregelung befasste.

In meiner Rede habe ich betont, dass der Gesetzgeber und die Gesellschaft laut Bundesverfassungsgericht eindeutig legitimiert bleiben, einer Entwicklung entgegenzutreten, an deren Ende sich der assistierte Suizid als normale Form der Lebensbeendigung insbesondere für alte und kranke Menschen etablieren könnte. Ich will einer solchen Entwicklung ganz entschieden entgegenzutreten.

### Suizidprävention ist ein kommunikativer Prozess

In Deutschland sterben jährlich etwa 10.000 Menschen den Suizidtod. Schätzungen gehen davon aus, dass die Zahl der Suizidversuche etwa beim 10- bis 30-Fachen liegt. Von denen, die einen Suizidversuch überleben, unternehmen circa 90 Prozent keinen zweiten Versuch.

Deswegen steht ganz im Vordergrund unserer Aufgabe, die Suizidprävention so zu organisieren, dass die Zahl der Suizidversuche sinkt und Suizidgedanken frühzeitig zur Sprache kommen.

Denn Suizidalität, der Wunsch dem eigenen Leben ein Ende zu setzen, entwickelt sich in menschlichen Beziehungen und verändert sich auch durch Erfahrungen in solchen Beziehungen. Suizidalität ist in aller Regel kein beständiger psychischer Zustand. Auch Suizidprävention ist ein kommunikativer Prozess, der sich in Begegnungen, in Beziehungen und in menschlichem Miteinander entwickelt. Die Einschränkung der medialen Verbreitung von Suizidmethoden und Anleitung hat nachweislich suizidpräventive Effekte.

### Freie Willensentscheidung schützen

In der Orientierungsdebatte erkannten viele Rednerinnen und Redner in dem Urteil des Bundesverfassungsgerichtes eine erstaunliche Aufwertung des Rechts auf selbstbestimmtes Sterben, die einen neuen gesellschaftlichen Erwartungsdruck entstehen lassen könnte.

Deshalb komme dem Staat eine Pflicht dahingehend zu, besonders verletzbare Gruppen vor inneren und äußeren Einflüssen auf die Freiheit ihrer Willensentscheidung zu schützen. Vor allem ältere und kranke Menschen dürfen sich keineswegs verleitet oder gar gedrängt fühlen, sich das Leben zu nehmen, um anderen in ihrem Umfeld nicht zur Last zu fallen. Es ist richtig, dass der Staat niemandem den Eindruck vermitteln darf, überflüssig und nicht mehr gewollt zu sein.

### Kein Anspruch auf Hilfe bei der Selbsttötung

Der Zugang zum assistierten Suizid darf unter gar keinen Umständen leichter sein als der zur palliativen Versorgung, zu fürsorgender Pflege oder zur Psychotherapie.

Es darf kein Anspruch auf Hilfe bei der Selbsttötung gegenüber staatlichen Stellen oder Dritten entstehen, insbesondere nicht gegenüber Ärztinnen und Ärzten. In den interfraktionellen Beratungen, die bereits begonnen haben, wird deshalb zu klären sein, unter welchen Voraussetzungen man überhaupt von einer freiverantwortlichen Suizidentcheidung sprechen kann und an welche Verfahren die Feststellung einer solchen Situation zu knüpfen ist.

Eine parlamentarische Neuregelung bedarf in meinen Augen noch etlicher Debatten und kann nicht mehr in den verbleibenden Sitzungswochen des Deutschen Bundestages bis Ende Juni erfolgen.

#### Kontakt:

rudolf.henke.wk@bundestag.de  
Telefon: 0241 - 60 88888  
www.rudolf-henke.de

